

DONNERSTAG

▲14° ▼2°

Sonnenschein mit harmlosen Wolken.



10%

FREITAG

▲16° ▼4°

Sonnenschein mit harmlosen Wolken.



10%

SAMSTAG

▲13° ▼4°

Ziemlich freundlich, zeitweise sonnig.



10%



## Seilbahn Jenesis: Planungsarbeiten laufen

BOZEN (fin). Anlässlich des Treffens zwischen Landesrat Daniel Alfreider und den Mitgliedern der vereinigten Bozner SVP-Ortsausschüsse (die „Dolomiten“ berichteten; siehe digitale Ausgabe) hat der Landesrat auch über das Thema Seilbahn Jenesis (im Bild die neue Talstation) gesprochen. „Erste Studien liegen vor und das ist ein gutes Signal, dass etwas weitergeht“, sagt Stadtbürgermeister Dieter Steger. Für Bozen sei dieses Vorhaben von großer Bedeutung, da es den Ruf von Bozen als Seilbahnstadt untermauert, sagt Steger.

**INHALTE** auf [abo.dolomiten.it](http://abo.dolomiten.it)

## Gestohlene Waren wieder beim Besitzer



BOZEN. Am Dienstag hat Kaufmann Thomas Holzknacht auch die letzten Brillen zurückbekommen, die am Freitag vergangener Woche aus der Vitrine (im Bild) von Optik Walter gestohlen wurden (die „Dolomiten“ berichteten; siehe digitale Ausgabe). Der Polizei war es innerhalb weniger Stunden gelungen, die Diebe ausfindig zu machen und die gestohlenen Waren sicherzustellen. „Im Namen des Teams von Optik Walter möchte ich der Polizei einen Dank aussprechen. Die Beamten haben ausgezeichnete Arbeit geleistet“, sagt Holzknacht.

**INHALTE** auf [abo.dolomiten.it](http://abo.dolomiten.it)

# Felssturz: Feilen am Abtransport

HOTEL EBERLE: Versicherung hat erste Zahlung durchgeführt – Beseitigung des Schutts in Planung – Weitere Schritte folgen danach

VON CHRISTIANE WEINHOLD

BOZEN. Beim zur Hälfte eingestürzten Hotel „Eberle“ geht es an die Planung des Abtransports des Bau- und Gesteinsschutts. Die Versicherung hat in der Zwischenzeit die Zahlung des ersten Akontos durchgeführt.

Seit am 5. Jänner der riesige Felssturz das Hotel „Eberle“ zur Hälfte zerstört hat, wird daran gearbeitet, wie es für das Hotel, für die Hoteliersfamilie und für die Sicherung des Hangs weitergeht.

Juniorchef Stefan Zisser hofft mit seiner Familie weiter, dass in Zukunft das Hotel am selben Standort wieder entstehen kann. Doch bis zu einer Lösung braucht es noch Zeit, viele Gespräche mit Geologen, Versicherung, Gemeinde- und Landesverwaltung. „Es geht Schritt für Schritt voran“, sagt er.

Eine wichtige Akontozahlung vonseiten der Versicherung hat Familie Zisser diese Woche erhalten. Damit will man die Weichen für einen Neuaufbau des Eberle stellen. „Es wird zwar ein weiter Weg bis dorthin, aber es ist ein positives Zeichen, das uns

zuversichtlich stimmt. Wir danken vor allem Hogast und GEST Broker für die Hilfe bei der schnellen Bearbeitung dieses Schadensfalls sowie die große Unterstützung bei der Bewältigung der bürokratischen Hürden mit den benötigten Gutachten und Dokumentationen. Ohne ihre Hilfe wäre nicht nur unsere Heimat verloren gegangen, sondern auch unsere Existenz zerstört gewesen“, sagt Zisser.

Das Geld wird unter anderem dazu verwendet, die nunmehr leider entlassenen 10 Mitarbeiter des Betriebs auszuzahlen – und als nächsten Schritt den Abtransport des Materials zu zahlen. Die Finanzierung des Abtransports ist in der Polizza angeführt.

Technisch gesehen ist die Beseitigung des durch den Felssturz entstandenen Schutts äußerst schwierig: „Leider befinden wir uns nicht in einer Zone, wo die Bagger einfach hinfahren und das Material abtransportieren können“, weiß auch Zisser. Wie das erfolgen soll, klären auf Auftrag der Familie Zisser Geologen und Experten. „Unsere Geologen haben zugesichert, dass derzeit kein Material mehr runterkommen sollte. Doch für



Anfang Jänner hatte ein gewaltiger Felssturz das Hotel „Eberle“ nahezu vollständig zerstört. DLife

einen Abtransport braucht es hier die Einhaltung eines strikten Sicherheitsprotokolls. Und daran wird gearbeitet“, erklärt Zisser. Danach soll eine Ausschrei-

bung erfolgen, wer die Arbeiten machen kann. „Wir rechnen damit, dass das in ein bis 2 Monaten erfolgen kann“, meint er.

© Alle Rechte vorbehalten

## SCHUTZMASSNAHMEN

### „Warten auf Plan“

BOZEN (fin). Abseits des Falls „Eberle“ sind die Experten der Gemeinde- und Landesverwaltung derzeit damit beschäftigt, einen großen Plan zu erarbeiten, wie die ganze Zone oberhalb der Oswald-Promenade Richtung „Eberle“ abgesichert werden könnte. „Das ist eine überaus heikle Sache“, sagt Vizebürgermeister und Zivilschutzstadtrat Luis Walcher. Es stehe außer Zweifel, dass die Gemeinde großes Interesse daran habe, den Hang zu sichern, „ein derartiges Projekt liegt aber nicht von heute auf morgen auf dem Tisch. Da braucht es Zeit und wir arbeiten bereits emsig daran“, erklärt er. Derzeit gebe es daher zum aktuellen Stand der Dinge nichts zu sagen, teilt Walcher mit.

**INHALTE** auf [abo.dolomiten.it](http://abo.dolomiten.it)

**BILDER** auf [abo.dolomiten.it](http://abo.dolomiten.it)

# Starke Partner für das Stadthotel

TOURISMUS: Podini AG und die Brauerei FORST gründen Stadthotel GmbH – Renovierung läuft bereits

BOZEN. 2 namhafte Südtiroler Unternehmen, die Podini AG und die Spezialbier-Brauerei FORST, haben sich für die künftige Führung des Stadthotels in Bozen vereint, um dieses Haus in seiner alten Pracht wieder aufleben zu lassen. Die Renovierungsarbeiten sind bereits im Gange. Die Neueröffnung ist innerhalb des Sommers 2021 geplant (die „Dolomiten“ berichteten; siehe digitale Ausgabe).

Ziel der beiden Unternehmen ist es, dem historischen Gebäude, Wahrzeichen der Landeshauptstadt und seit jeher als „Wohnzimmer“ der Bozner bezeichnet, wieder seinen alten Glanz zurückzugeben.

In diesem Zusammenhang wurde kürzlich die Stadthotel GmbH gegründet. Giovanni Podini von der Podini AG fungiert als geschäftsführendes Mitglied des Verwaltungsrates, Cellina von Mannstein von der Brauerei



Zusammenarbeit besiegelt (von links): Giovanni Podini und Cellina von Mannstein gründen die Stadthotel GmbH. PhotoSigmundi

FORST als Präsidentin sowie Stefano Noviello als Generaldirektor.

Beide Unternehmen beabsichtigen mit dieser wichtigen Investition eine Renovierung des Gebäudes. Zudem wird für die Zukunft der Schwerpunkt auf die Gastfreundlichkeit und die Erfahrung beider Unternehmen in den Bereichen Gastronomie sowie Hotellerie gesetzt, um eine angenehme, zeitgenössische „Belle Époque“-Stimmung zu schaffen.

Sowohl Bürgermeister Renzo Caramaschi als auch Vizebürgermeister Luis Walcher sind positiv erfreut, dass 2 renommierte Südtiroler Unternehmen das Stadthotel übernommen haben, um ihm wieder seinen früheren Glanz zu verleihen.

© Alle Rechte vorbehalten

**INHALTE** auf [abo.dolomiten.it](http://abo.dolomiten.it)

## Beiträge für Theater genehmigt

KULTUR: Gemeinde gewährt 1,2 Millionen Euro

BOZEN. Die Mitglieder des Stadtrates haben sich anlässlich ihrer jüngsten Sitzung mit den Beiträgen für das „Teatro Stabile“ und die Vereinigten Bühnen Bozen VBB beschäftigt und diese schlussendlich genehmigt. Demnach wird das „Teatro Stabile“ im Jahr 2021 von der Gemeinde Bozen mit 907.000 Euro unterstützt, die Vereinigten Bühnen Bozen bekommen 348.000 Euro. Ebenfalls gutgeheißen wurden die Haushaltsvoranschläge dieser 2 für die Landeshauptstadt so wichtigen Kultureinrichtungen. Weiters genehmigte der Stadtrat den Mitgliedsbeitrag der Stadt Bozen für das Filmfestival Trient: 30.000 Euro werden überwiesen.

# Weg frei für Wohnbauzone

URBANISTIK: Rekurs wegen Wohnbauzone in der Cadornastraße wurde abgelehnt – Gemeinde zufrieden

BOZEN. Nach jahrelangen Diskussionen und Rechtsstreitigkeiten scheinen die Bauwerber, die sich bei den Ex-Tennisplätzen in der Cadornastraße ihren Wunsch vom Eigenheim erfüllen wollen, endlich ihr Projekt zu Ende bringen zu können.

Schon im September 2019 schien ein Ende der Diskussionen nahe. Damals hatte der Stadtrat den neuen Durchführungsplan genehmigt. Dagegen haben die Anrainer beim Wassermagistrat in Rom einen Rekurs eingereicht. Gestern wurde bekannt, dass nunmehr eine Entscheidung gefallen ist. Demnach wurden die Beanstandungen der Rekurseinbrin-



Die Arbeiten auf der Baustelle bei den Ex-Tennisplätzen können wieder aufgenommen werden. pir

ger abgelehnt. „Die Gemeinde Bozen hat recht bekommen. Es wurde festgestellt, dass unsere Entscheidung den Genossenschaften Wolke 07 und Laurin ein Baurecht einzuräumen rechters war“, berichtet Urbanistikstadtrat und Vizebürgermeister Luis Walcher.

Er und Bürgermeister Renzo Caramaschi haben die Entscheidung zufrieden zur Kenntnis genommen. Die Arbeiten zur Errichtung der Wohnungen für den Mittelstand können somit wieder aufgenommen werden. „Darauf haben viele junge Familien lange warten müssen“, sagt der Vizebürgermeister.

© Alle Rechte vorbehalten

WERBEN SIE MIT **ERFOLG!**

**Florian Alber**

Werbeberater für Bozen und Ritten

M 348/4678231  
T 0471/925313  
florian.alber@athesia.it